

5. Juli 2009 - 14. Sonntag i. Jkr. B

Ez 1, 28b - 2, 5

Als ich diese Erscheinung sah, fiel ich nieder auf mein Gesicht. Und ich hörte, wie jemand redete. Er sagte zu mir: Stell dich auf deine Füße, Menschensohn; ich will mit dir reden. Als er das zu mir sagte, kam der Geist in mich und stellte mich auf die Füße. Und ich hörte den, der mit mir redete. Er sagte zu mir: Menschensohn, ich sende dich zu den abtrünnigen Söhnen Israels, die sich gegen mich aufgelehnt haben. Sie und ihre Väter sind immer wieder von mir abgefallen, bis zum heutigen Tag. Es sind Söhne mit trotzigem Gesicht und hartem Herzen. Zu ihnen sende ich dich. Du sollst zu ihnen sagen: So spricht Gott, der Herr. Ob sie dann hören oder nicht - denn sie sind ein widerspenstiges Volk -, sie werden erkennen müssen, dass mitten unter ihnen ein Prophet war.

**Nein,
fall nicht auf deine Knie
oder dein Gesicht.
Aufrecht steh,
wie ein Baum
stark und gerade.
Fall nicht um,
dreh deinen Kopf nicht weg,
zeig mir dein Gesicht
sei stark,
stark,
wie ich dich geschaffen habe
mit einem klaren Kopf
und hellem Geist.
Höre,
ich sende dich
zuerst zu dir selbst.
Fall nicht um
höre, steh und geh,
Frau, Mann, Tochter, Sohn,
Kind Gottes.**

Marie Falkenstein